

## PRESSEMELDUNG

### IBA ICC Moot Court – Team der Bonner Universität sechsfacher Preisträger



PR/Öffentlichkeitsarbeit

Adenauerallee 24-42  
53113 Bonn

Tel.: 0228 / 73- 62403  
Fax: 0228 / 73- 62409

[pr@jura.uni-bonn.de](mailto:pr@jura.uni-bonn.de)  
<http://www.jura.uni-bonn.de/>

Bonn, 05.07.2022

Bereits zum sechsten Mal stellte die Universität Bonn ein Team für die IBA ICC Moot Court Competition – einer englischsprachigen Verfahrenssimulation vor dem Internationalen Strafgerichtshof. Vom 09. Mai bis 27. Mai 2022 verhandelte das Team in der internationalen Vorrunde mit über 75 weiteren Teams aus der ganzen Welt über einen fiktiven Fall aus dem Völkerstrafrecht. Helena Wolters, Celina Farinha, Lara Fischer, Linda Lange und Marvin Cremer erreichten das **Halbfinale** des Wettbewerbs und erhielten als erstes der Bonner ICC Moot Court-Teams **sechs Auszeichnungen** für die Leistungen in der schriftlichen sowie mündlichen Phase des Wettbewerbs.

Der diesjährige Fall war mit außerordentlich vielen Problemen bestückt und befasste sich einmal mehr mit aktuellen Grundsatzfragen des materiellen und verfahrensrechtlichen Völkerstrafrechts. Beurteilt werden sollte, ob gezielte Drohneinsätze gegen Piraten (darunter auch minderjährige Kinder) bei gleichzeitiger Tötung vieler unschuldiger Zivilisten als Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingeordnet werden können. Neben der Frage, ob der ICC die Gerichtsbarkeit bezüglich einer Beihilfehandlung ausüben kann, die vor dem Inkrafttreten des Rom-Statuts stattgefunden hat, galt es mit Beweisproblemen umzugehen und sich mit der Thematik der Repräsentation der Opfer durch einen gemeinsamen Vertreter auseinanderzusetzen. Aufgeteilt war der Wettbewerb in eine Schriftsatzphase und eine mündliche Verhandlungsphase. Eine Besonderheit des ICC Moot Courts ist es, dass dort drei verschiedene Rollen vertreten werden müssen. Neben dem Verteidiger (Defense Counsel) und dem Ankläger (Prosecutor) gab es auch einen Opfervertreter (Legal Representative of the Victims), der am fiktiven Verfahren teilnahm. Unter fachlicher Betreuung von Professor Stuckenberg und Professor Böse erlernten die Studierenden, sich in die Rolle der drei Parteien des Gerichtsverfahrens hineinzusetzen und interessenorientiert für diese zu argumentieren.

Von Beginn des Wintersemesters 2021/2022 an erstellte das Team unter tatkräftiger Unterstützung der Coaches Sophia Lieder und Jonas Schülting einen Schriftsatz für jede der drei Verfahrensparteien. Nach Abgabe der Schriftsätze im März 2022 bereitete sich das Team auf die mündlichen Verhandlungen vor. Die Vorbereitung umfasste Probe-Verhandlungen vor Professorinnen und Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie ehemaligen Moot-Court Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Universität Bonn. Im Rahmen der Probe-Verhandlungen hatte das Team zudem die Möglichkeit auch außerhalb von Bonn vorzutragen: Ende März fuhren die Studierenden für eine Probe-Verhandlung nach Erlangen und lernten das Team der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg für den Nuremberg Moot Court, ebenfalls ein internationaler Wettbewerb auf dem Gebiet des Völkerstrafrechts, kennen. Im Mai hatte das Team dann die Möglichkeit zu einer sogenannten "Friendly Round", einer freundschaftlichen Verhandlung mit den Teams anderer Universitäten vor Beginn des eigentlichen Wettbewerbs, nach Paris zu fahren und gegen die Teilnehmenden aus Paris und Freiburg anzutreten.



In der Internationalen Runde, die dieses Jahr erneut online stattfinden musste, konnte sich das Bonner Team beweisen. So zog es als **vierter** von insgesamt nur noch 27 Teams ins Viertelfinale und anschließend als **erster** von neun verbleibenden Teams ins Halbfinale ein, in welchem es der China University of Political Science and Law unterlag. Bei der Preisverleihung gab es dann erneut Grund zu feiern, als das Team **sechs Auszeichnungen** für die schriftliche sowie mündliche Arbeit erhielt:

- **Best Defense Counsel Memorial**
- **Best Victims' Counsel Memorial**
- **The IBA Award for Best Memorial Overall**
- **The IBA Award for Best Non-Native English Speaking Team**
- **Best Regional Team – Europe**
- **Second Runner-up Best Victims' Counsel Team**

Das Bonner Team möchte sich besonders bei Professor Stuckenberg, Professor Böse, den beiden Coaches Sophia Lieder und Jonas Schülting, den wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen, allen ehemaligen Bonner Teilnehmer:innen des ICC Moot Courts und der Bonn Moot Association bedanken, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre.

(Text: Celina Farinha, Helena Wolters, Lara Fischer, Linda Lange und Marvin Creme; Fotos: privat)